

Inhaltsverzeichnis

Der Hexen-Tanz. Nic. Remigii daemonolatria p. 109.

Eine Frau von Hembach hatte ihren kaum sechszehnjährigen Sohn Johannes mit zu der Hexen-Versammlung [340] geführt und weil er hatte pfeifen lernen, verlangte sie, er sollte ihnen zu ihrem Tanze pfeifen, und damit man es besser hören könnte, auf den nächsten Baum steigen. Der Knabe gehorchte und stieg auf den Baum, indem er nun daher piffte und ihrem Tanz mit Fleiß zusahe, vielleicht weil ihm alles so wunderseltzam däuchte, denn da geht es auf närrische Weise zu, sprach er: „behüt, lieber Gott, woher kommt so viel närrisches und unsinniges Gesinde!“ Kaum aber hatte er diese Worte ausgedet, so fiel er vom Baum herab, verrenkte sich eine Schulter und rief, sie sollten ihm zu Hilfe kommen, aber da war niemand, ohn’ er allein.

Autor: Brüder Grimm Titel: Der Hexen-Tanz aus: Deutsche Sagen, Band 1, S. 339 - 340 Auflage: 1.
Auflage Erscheinungsdatum: 1816

neu

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:der_hexen-tanz&rev=1580244383

Last update: **2025/01/30 10:28**

